



Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek - Friedrich-Engels-Ring 53 –
17033 Neubrandenburg

Annalise-Wagner-Preis 2015

Vorschlag der Jury

Die Jury schlägt einstimmig vor, den 24. Annalise-Wagner-Preis zu vergeben an die zeitgeschichtliche Studie

**„Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen 1939 - 1948 :
Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht, Repatriierungslager, sowjetisches Speziallager“
von Dr. Natalja Jeske aus Rostock.**

Die Publikation (ISBN 978-3-9816439-0-9) erschien als erster Band der Reihe „Erinnerungsorte in Mecklenburg-Vorpommern“ und wurde herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, dem Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und der Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen.

Eine Aufarbeitung der komplexen Geschichte der Lager bei Neubrandenburg-Fünfeichen während der Zeit des 2. Weltkrieges und in der Nachkriegszeit harpte seit langem ihrer Realisierung. Die Rostocker Historikerin Dr. Natalja Jeske widmete sich in einem zweijährigen Forschungsprojekt dieser Thematik. Sie wertete zahlreiche neue Quellen aus und war so in der Lage, die Geschichte umfassend zu dokumentieren.

Natalja Jeske legt mit ihrem Buch „Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen“ erstmals eine wissenschaftliche Arbeit vor, die alle fünf zwischen 1939 und 1948 bestehenden Lager in Fünfeichen gleichermaßen abbildet.

Die der Chronologie folgende, gut strukturierte Arbeit, lässt es sowohl für das Fachpublikum als auch für die interessierten Leser zu, die historischen Abläufe nachvollziehbar einzuordnen und kausal zu gewichten.

Die Nutzung des Geländes zu militärischen Zwecken bis in die Gegenwart ließ das Interesse an der Historie des Ortes erst nach 1990 erwachen. Die Kriegsgefangenenlager standen während der DDR-Zeit im Gegensatz zu den Konzentrationslagern nicht im Fokus der Forschung, das Repatriierungslager war nahezu völlig unbekannt, das Speziallager Nr. 9 des NKWD ein Tabu-Thema. Dass Politik, die Lobby der deutschen Betroffenen und ihrer Angehörigen nach der gesellschaftspolitischen Wende in erster Linie die Aufarbeitung des NKWD-Lagers fokussierte und deren Enttabuisierung beförderte, lag in der Natur der Sache, schärfte jedoch in der lokal- und regionalhistorischen wissenschaftlichen Auseinandersetzung zunehmend den Blick auf die erste Opfergruppe, die Kriegsgefangenen.

Natalja Jeske gelingt es hervorragend, in der sachlichen Hervorhebung einzelner Aspekte den Opfern gerecht zu werden, ohne zu polarisieren. Die Bewertung bleibt beim Leser, so er diese für sich vornehmen möchte.

Ausgewählte biographische Annäherungen und authentische Zeitzeugenberichte werden lebendig erzählt und verständlich vermittelt und nutzen so dem wissenschaftlichen Informationsbedarf und dem populärwissenschaftlichen Interesse gleichermaßen.

Die Publikation ermöglicht neue Impulse für die Wahrnehmung des authentischen Ortes Neubrandenburg-Fünfeichen und gibt Anregungen zum historischen Lernen an diesem ambivalenten Erinnerungsort.

Sie gehört zu den Grundlagenwerken, die im Publikationsangebot der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellt werden für die vertiefende Beschäftigung mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts an Erinnerungsorten in Mecklenburg-Vorpommern.

Text: Eleonore Wolf

Der Jury des 24. Annalise-Wagner-Preises gehören an

Frau Dr. Gundula Engelhard	Mecklenburgische Literaturgesellschaft e.V.
Frau Gudrun Mohr	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Susanne Schulz	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Gundula Tschepego	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Eleonore Wolf	VdA Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Herr Dr. Rolf Voß	Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V